

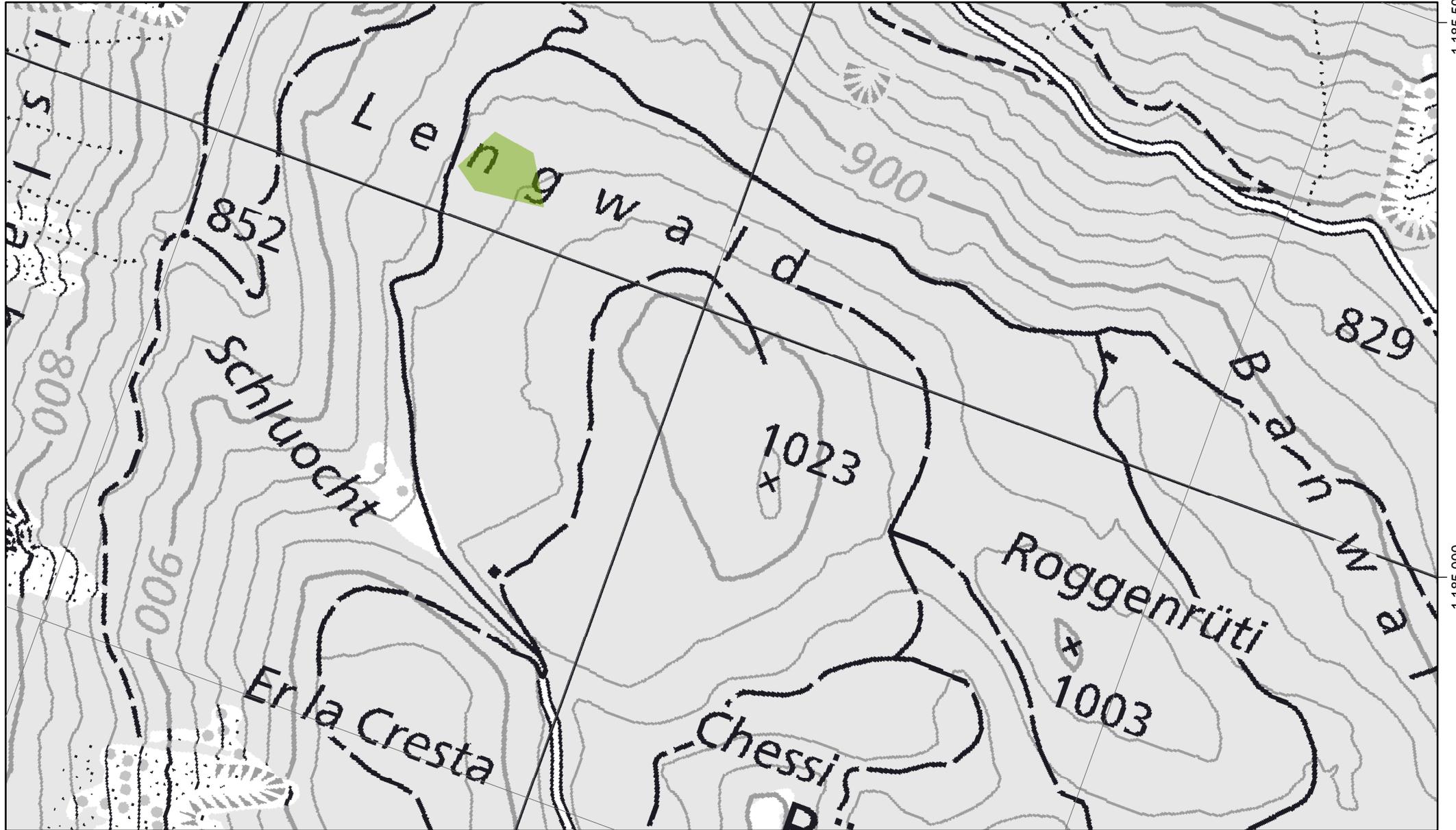


Amt für Wald und Naturgefahren

Kartenausschnitt

Masstab 1:5 000

Weiserfläche Lengwald Versam



2 743 000 1 184 500

2 743 500

1 185 500

1 185 000

Dokumentation

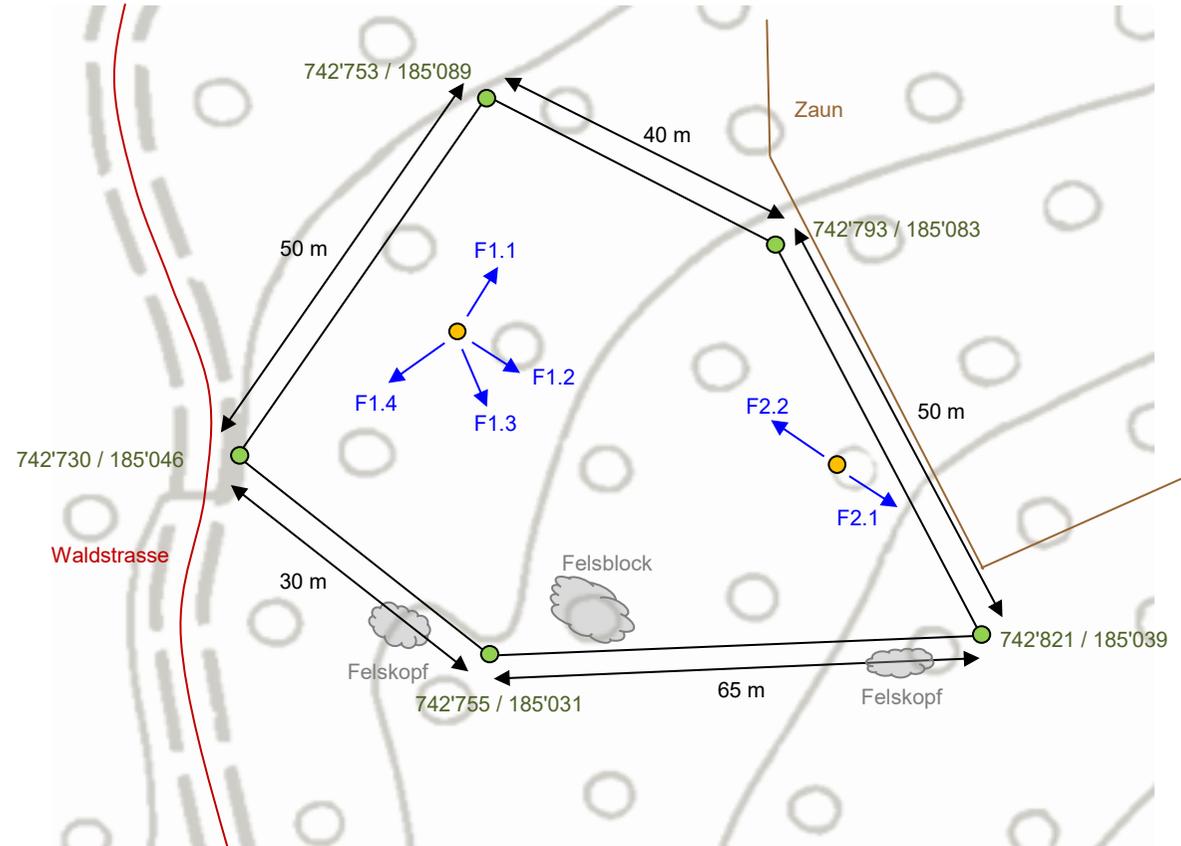
Weiserfläche Lengwald, Safiental (Nr. 11)

NaiS / Formular 1

Situation

Gemeinde / Ort:	Safiental / Lengwald	Weiserfl. Nr.:	11	Fläche (ha):	0.38	Datum:	16.09.2010
Koordinaten:	742'772 / 185'065	Meereshöhe:	950 m.ü.M.	Hangneigung (%):	15	BearbeiterIn:	A. Weber, C. Buchli
Beilagen:	<input checked="" type="checkbox"/> Form. 2	<input checked="" type="checkbox"/> Form. 3	<input checked="" type="checkbox"/> Form. 4	<input checked="" type="checkbox"/> Form. 5	<input checked="" type="checkbox"/> Plan 1:5'000	<input checked="" type="checkbox"/> Fotoprotokoll	<input type="checkbox"/> Andere:

Situationskizze:



Koordinaten Fotopunkt 1: 742'759 / 185'065

Koordinaten Fotopunkt 2: 742'800 / 185'054

Waldfunktion(en):

Tannen-Standort
Auerwild-Standort

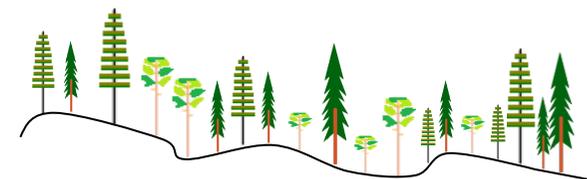
Zieltyp:

14M Seggen-Buchenwald mit Wachtelweizen

Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich u. Fragestellung)

- Kommt die Ta in der Naturverjüngung nach 10 Jahren noch vor?
- Kann die Ta nach dem Holzschlag mitwachsen?
- Wie entwickelt sich die Verjüngung mit einer recht grossen Öffnung? Artenzusammensetzung?
- Kann die Ta im Schutz der Fi und Bu aufkommen?
- Wie ist die Verbissbelastung auf einer offeneren Fläche?
- Neue Bejagung - auch ohne Zaun Ta möglich?
- Kann mit waldbaulichem Eingriff die Verbissbelastung vermindert werden?

Bestandesbild: (Profilskizze, Kurzbeschreibung)



Aufnahmerichtung Fotos: F1.1 = 45° / F1.2 = 140° / F1.3 = 170° / F1.4 = 240° // F2.1 = 120° / F2.2 = 310°

Gemeinde:	Safiental	Ort:	Lengwald	Weiserfl. Nr.	11	Datum:	16.09.2010	BearbeiterIn:	A. Weber, Ch. Buchli
1. Standortstyp(en):		14M Seggen-Buchenwald mit Wachtelweizen							
2. Waldbauziel		Auerhuhnförderung, Tannenförderung							
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen							verhältnis- mässig?	6. Etappenziele (mit Kontrollwerten)	
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.				
<ul style="list-style-type: none"> Mischung Art und Grad 	Bu 30 - 90 % Ta 0 - 40 % Fi 0 - 30 % BAh,Es,Mb,Vb SB - 30 %	Fi 70% Ta 20% Wfö 10% Bu einzelne		Fi Reduzieren Ta begünstigen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ta 30 Fi 30 Wfö 10 Bu 20			
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge vertikal Ø-Streuung 	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha.	entwicklungsfähige Bäume in mind. 4 verschiedenen Durchmesserklassen		In Verschiedene Durchmesserklassen Eingreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	entwicklungsfähige Bäume in mind. 4 verschiedenen Durchmesserklassen			
<ul style="list-style-type: none"> Gefüge horizontal Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl 	Einzelbäume und Kleinkollektive.	DG 75% Einzelbäume Keine Lücken		Lücken erschaffen von mind 2-4a	<input checked="" type="checkbox"/>	Lückengrösse 2-4a DG 65%, Grenzlinien erhöht, stufig nach oben			
<ul style="list-style-type: none"> Stabilitätsträger Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser 	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. 1/2. Schlankheitsgrad < 80. Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger.	Kronenl. Fi 1/2 Ta 1/3-1/2 Stämme Lotrecht, Schlecht verankert (Felsen)		Schlecht verankerte Bäume entfernen, Ta leicht freistellen	<input checked="" type="checkbox"/>	Kronenlänge > 1/2; keine Hänger			
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung Keimbett 	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz <1/3	Sehr wenig Veg.Konkurrenz Keine Ansätze Ta vorhanden (wenig)		je nachdem Heidelbeeren fördern, Fläche schürfen	<input checked="" type="checkbox"/>	Moderholz vorhanden, Heidelbeere vermehrt			
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung Anwuchs (10-40 cm) 	Bei Deckungsgrad < 0.6 mindestens 5 Buchen/Tannen pro a (Durchschnittlich alle 4.5 m) vorhanden.	Buche gut vorhanden Ta fehlt			<input type="checkbox"/>				
<ul style="list-style-type: none"> Verjüngung Aufwuchs (40 cm bis 12 cm BHD) 	Pro ha mind. 2 Trupps (je 2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 5% Mischung zielgerecht.	DG 20% Bu 100, Ta einzelne		ev. Tannen schützen	<input checked="" type="checkbox"/>	Ta vorhanden			

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf

ja nein

5. Dringlichkeit

klein mittel gross

NaiS / Formular 5

Wirkungsanalyse

Gemeinde: Safiental		Ort: Lengwald		Weiserfl. Nr. 11		Datum: 16.09.2020		BearbeiterIn: S. Casanova, C. Buchli, L. Brunner	
					Zielerreichung		Wirkungsanalyse		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr ...2010.....	Zustand 2 Jahr2020.....	Etappenziele		erreicht? ja/nein	→ Was hat sich verändert? → Was sind die Ursachen? → Waren die Massnahmen wirksam?		
● Mischung Art und Grad	Bu 30 - 90 % Ta 0 - 40 % Fi 0 - 30 % BAh,Es,Mb,Vb SB - 30 %	Fi 70% Ta 20% Wfö 10% Bu einzelne	Ta 50 % Fi 20 % Wfö 20 % Lä 10 % Bu einzelne	Ta 30 Fi 30 Wfö 10 Bu 20			Wurde teils erreicht.		
● Gefüge vertikal Ø-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha.	entwicklungsfähige Bäume in mind. 4 verschiedenen Durchmesserklassen	entwicklungsfähige Bäume in 4 verschiedenen Durchmesserklassen vorhanden	entwicklungsfähige Bäume in mind. 4 verschiedenen Durchmesserklassen			Wurde erreicht		
● Gefüge horizontal Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl	Einzelbäume und Kleinkollektive.	DG 75% Einzelbäume Keine Lücken	DG 65% Stufigkeit (2-Schichtig) gegeben klare Grenzlinie sichtbar	Lückengrösse 2-4a DG 65%, Grenzlinien erhöht, stufig nach oben			Wurde erreicht		
● Stabilitätsträger Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser	Kronenlänge Ta mind. 2/3, Fi mind. 1/2. Schlankheitsgrad < 80. Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger.	Kronenl. Fi 1/2 Ta 1/3-1/2 Stämme Lotrecht, Schlecht verankert (Felsen)	Kronenl. Bei Fi 1/2 und bei Ta 1/3 - 1/2 ist erreicht. Ausser Stämme lotrecht verankert. Hänger keine (1Fö)	Kronenlänge > 1/2; keine Hänger			Wurde erreicht		
● Verjüngung Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz <1/3	Sehr wenig Veg.Konkurrenz Keine Ansätze Ta vorhanden (wenig)	Ta-Verjüngung genügend, jedoch Entwicklung durch Wild gehemmt. Fi-Verjüngung sehr wüchsig. Bu stark zunehmend, beginnt zu dominieren. LÄ/Fö vereinzelt vorhanden, jedoch durch Wild stark gehemmt.	Moderholz vorhanden, Heidelbeere vermehrt			Genügend Moderholz vorhanden, Heidelbeere vermehrt sich gut.		
● Verjüngung Anwuchs (10 - 40 cm)	Bei Deckungsgrad < 0.6 mindestens 5 Buchen/Tannen pro a (Durchschnittlich alle 4.5 m) vorhanden.	Buche gut vorhanden Ta fehlt	Aufwuchs Ta OK, nachher Ausfall bedingt durch Wild. LÄ und Fö gleiches Problem (Fegen).				Problematik Wild ist bei Ta, LÄ und Fö spürbar vorhanden.		
● Verjüngung Aufwuchs (40 cm bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 2 Trupps (je 2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 5% Mischung zielgerecht.	DG 20% Bu 100, Ta einzelne	Ta keine Fi stark verbreitet Bu, Fö vorhanden LÄ vereinzelt, sofern sie von Fichte eingepackt ist.	Ta vorhanden			Ta wurde nicht geschützt, so kaum möglich, dass die Ta ohne Schutz bis über 40 cm aufkommt.		

Beantwortung Fragestellung nach Wirkungsanalyse vom 16. September 2020

1. Kommt die Ta in der Naturverjüngung nach 10 Jahren noch vor?

Ja, wird jedoch durch Wild stark zurück gedrängt und erreicht kaum eine Höhe von über 40cm.

2. Kann die Ta nach dem Holzschlag mitwachsen?

Ja, In der Verjüngung ist die Ta zwar vorhanden, doch der Wilddruck macht ihr sehr zu schaffen (siehe Frage 1).

3. Wie entwickelt sich die Verjüngung mit einer recht grossen Öffnung? Artenzusammensetzung?

Die Verjüngung entwickelt sich sehr gut, so konnte sich eine hohe Artenvielfalt an ver. Baumarten etablieren.

4. Kann die Ta im Schutz der Fi und Bu aufkommen?

Nein, sie wird von Fi und Bu überwachsen und ihr Aufkommen wird dadurch stark gehemmt.

5. Wie ist die Verbissbelastung auf einer offeneren Fläche?

Die Verbissbelastung vor allem bei der Ta ist sehr hoch und verhindert, dass sich die Ta etablieren kann.

6. Neue Bejagung - auch ohne Zaun Ta möglich?

Ohne Zaun kann die Tanne unmöglich aufkommen. Der Wilddruck ist zu hoch.

7. Kann mit waldbaulichem Eingriff die Verbissbelastung vermindert werden?

Nein, mit rein waldbaulichen Massnahmen ist die Verbissintensität nicht zu stoppen. Um ein Aufkommen der Ta, Lã und Fö zu fördern, braucht es mechanische oder chemische Schutzmassnahmen.

Weiterführung der Weiserfläche

Die Fläche wird weiterhin beobachtet, jedoch nicht mehr dokumentiert, da die Fragen beantwortet werden konnten. Die Beobachtung dient dazu, dass das Problem Ta im Auge behalten wird. Zudem werden kleinere Pflegeeingriffe getätigt, um die Buche etwas zurück zu drängen und anderen Baumarten das Aufkommen zu erleichtern.

Fotodokumentation

Weiserfläche Lengwald, Safiental (Nr. 11)

Fotostandort 1 – Foto 1.1 (16.09.2010)



Fotostandort 1 – Foto 1.1 (05.04.2011)



Fotostandort 1 – Foto 1.1 (05.09.2014)



Fotostandort 1 – Foto 1.1 (14.08.2017)





Fotostandort 1 – Foto 1.2 (16.09.2010)



Fotostandort 1 – Foto 1.2 (05.04.2011)



Fotostandort 1 – Foto 1.2 (05.09.2014)



Fotostandort 1 – Foto 1.2 (14.08.2017)





Fotostandort 1 – Foto 1.3 (16.09.2010)



Fotostandort 1 – Foto 1.3 (05.04.2011)



Fotostandort 1 – Foto 1.3 (05.09.2014)



Fotostandort 1 – Foto 1.3 (14.08.2017)





Fotostandort 1 – Foto 1.4 (16.09.2010)



Fotostandort 1 – Foto 1.4 (05.04.2011)



Fotostandort 1 – Foto 1.4 (05.09.2014)



Fotostandort 1 – Foto 1.4 (14.08.2017)



Fotostandort 2 – Foto 1.4 (16.09.2020)



Fotostandort 2 – Foto 2.1 (16.09.2010)



Fotostandort 2 – Foto 2.1 (05.04.2011)



Fotostandort 2 – Foto 2.1 (05.09.2014)



Fotostandort 2 – Foto 2.1 (14.08.2017)





Fotostandort 2 – Foto 2.2 (16.09.2010)



Fotostandort 2 – Foto 2.2 (05.04.2011)



Fotostandort 2 – Foto 2.2 (05.09.2014)



Fotostandort 2 – Foto 2.2 (14.08.2017)



Fotostandort 2 – Foto 2.2 (16.09.2020)





Verbiss Tanne



Lärche kommt nur auf, wenn sie von Fichten eingepackt ist.